

## AN MATHILDE

I.

Den Strauss, den mir Mathilde band  
Und lächelnd brachte, mit bittender Hand  
Weis ich ihn ab – Nicht ohne Grauen  
Kann ich die blühenden Blumen schauen.

Sie sagen mir, dass ich nicht mehr  
Dem schönen Leben angehör,  
Dass ich verfall dem Totenreiche,  
Ich arme unbegrabne Leiche.

Wenn ich die Blumen rieche, befällt  
Mich heftiges Weinen – Von dieser Welt  
Voll Schönheit und Sonne, voll Lust und Lieben,  
Sind mir die Thränen nur geblieben.

II. Gedächtnisfeier

Keine Messe wird man singen,  
Keinen Kadosch wird man sagen,  
Nichts gesagt und nichts gesungen  
Wird an meinen Sterbetagen.

Doch vielleicht an solchem Tage,  
Wenn das Wetter schön und milde,  
Geht spazieren auf Montmartre  
Mit Paulinen Frau Mathilde.

Mit dem Kranz von Immortellen  
Kommt sie, mir das Grab zu schmücken,  
Und sie seufzet: «Pauvre homme!»  
Feuchte Wehmut in den Blicken.

Leider wohn ich viel zu hoch,  
Und ich habe meiner Süssen  
Keinen Stuhl hier anzubieten;  
Ach, sie schwankt mit müden Füßen.

Süßes, dickes Kind, du darfst  
Nicht zu Fuss nach Hause gehen;  
An dem Barrieregitter  
Siehst du die Fiaker stehen.

III. An die Engel

Das ist der böse Thanatos,  
Er kommt auf einem fahlen Ross;  
Ich hör den Hufschlag, hör den Trab,  
Der dunkle Reiter holt mich ab  
Er reisst mich fort, Mathilden soll ich lassen,  
O, den Gedanken kann mein Herz nicht fassen!

Sie war mir Weib und Kind zugleich,  
Und geh ich in das Schattenreich,

I.

Il Mazzo di fiori che Mathilde ha intrecciato per me  
E offerto sorridendo, con gesto supplicante,  
L'ho respinto. Non senza raccapriccio  
Posso guardare i fiori sbocciati.

Essi mi dicono che io non sono più  
Di questa vita così bella,  
Ma appartengo al regno della morte,  
Io povero cadavere insepolto.

Quando odoro i fiori mi prende  
Un angosciato pianto. Da questo mondo  
Pieno di bellezza e di sole, di gioia e di amore,  
Mi sono rimaste le lacrime soltanto.

II. Anniversario

Nessuna Messa verrà cantata,  
Nessun Kadosch sarà detto,  
Non sarà né detto, né cantato nulla  
Nella ricorrenza della mia morte.

E pure forse in tal giorno,  
Se propizia è la mattina,  
Se n'andrà verso Montmartre  
Frau Mathilde con Paolina.

Con il serto d'amaranti  
Viene a ornare la mia fossa,  
E con umide pupille  
«Pauvre homme!» dirà commossa.

Io però starò lassù,  
E una seggiola nemmeno  
Potrò dare alla mia bella,  
Ch'è già stanca e già vien meno.

Dolce, paffuta bambina  
Non puoi tornare a casa a piedi;  
Alla Barriera in fila  
Stanno i fiaccheri: li vedi?

III. Agli Angeli

Ecco Thanatos crudele,  
Che viene su un pallido destriero;  
Sento lo scalpitare, sento il trotto,  
Il triste cavaliere mi afferra  
E via mi trascina, devo lasciare Mathilde.  
Oh! il mio cuore si ribella al pensiero!

Essa era per me figlia e sposa,  
E quando sarò nel mondo delle ombre,

Wird Witwe sie und Waise sein!  
Ich lass' in dieser Welt allein  
Das Weib, das Kind das, traugend  
    meinem Sorglos,  
Und treu an meinem Herzen ruhte.  
    Ihr Engel in den Himmelshöhn,  
Vernehmt mein Schluchzen und mein Flehn:  
Beschützt, wenn ich im öden Grab,  
Das Weib, das ich geliebet hab';  
Seid Schild und Vögte eurem Ebenbilde,  
Beschützt, beschirmt mein armes Kind,

Mathilde.

Bei allen Thränen, die ihr je  
Geweint um unser Menschenweh,  
Beim Wort, das nur der Priester kennt  
und niemals ohne Schauder nennt,  
Bei eurer eignen Schönheit, Huld und Milde,  
Beschwör ich euch, ihr Engel, schützt Mathilde.

Essa rimarrà vedova eorfana!  
Lascio sola in questo mondo  
Mute, la donna e la bimba che, fidando nel  
    mio coraggio,  
Riposava tranquilla e serena sul mio cuore.  
    Voi, Angeli, nello splendore dei cieli,  
Accogliete i miei singhiozzi e il mio pianto:  
Protegete, quando sarò nella lugubre tomba,  
La donna che ho tanto amato;  
Siate scudo e riparo a colei che mi somiglia,  
Protegete, custodite la mia povera bimba,

Mathilde.

Per tutte le lacrime che avete mai  
Versato sul nostro umano dolore,  
Per la parola, che solo il Sacerdote conosce  
E non pronuncia mai senza timore,  
Per la vostra stessa bellezza, clemenza e pietà,  
Angeli, vi scongiuro, proteggete Mathilde.

---

Heinrich Heine, *Romanzero, Sämtliche Werke*, in Zwölf Bänden, Dritter Band, Berlin, Drud und Verlag von U. Weichert, 18–?

- I. [*Den Strauss, den mir Mathilde band*], Drittes Buch, Lehre Gedichte zum Lazarus, n. 22, pp. 272-273
- II. *Gedächtnisfeier*, Zweite Buch, zum "Lazarus", n. 14, pp. 110-111
- III. *An die Engel*, Zweite Buch, Lehre Gedichte zum Lazarus, n. 17, pp. 112-113